

Drei Interessenten für den Vorstand

Kulturring-Auflösung scheint abgewendet / Zunächst einstimmige Wiederwahl

Diepholz – Die Zukunft des Kulturrings Diepholz scheint gesichert: Drei Männer aus der Region haben sich bereit erklärt, zunächst als „Hospitanten“ im Vorstand mitzuarbeiten, um dann gegebenenfalls bei der Wahl im nächsten Jahr zu kandidieren. Somit wäre die drohende Auflösung des Kulturrings, Hauptveranstalter von Schauspielen, Konzerten und anderen kulturellen Angeboten im Diepholzer Theater, abgewendet.

Vorsitzender Reinald Schröder, seine Stellvertreterin Paula Zinser und Beisitzerin Ines Heidemann hatten im Vorfeld der Jahreshauptversammlung am Montagabend im Rathaus erklärt, dass sie spätestens 2027 die Verantwortung an andere übergeben wollen. Falls dann Nachfolge-Kandidaten fehlen, droht die Auflösung des vor 75 Jahren gegründeten Kulturrings Diepholz.

Doch nach einem Bericht der Mediengruppe Kreiszeitung über diese Situation meldeten sich drei Interessenten für das Vorstandsamt. Wie Vorsitzender Reinald Schröder bei der Versammlung presseöffentlich mitteilte, sind das Dr. Bernd Rasper (Wetschen), Helmut Meyer (Diepholz) und Lothar Gunkel (Barnstorf).

Laut Schröder können diese schon jetzt Ideen für das Programm 2027/28 einbringen, das noch unter dem alten Vorstand erarbeitet und vertraglich geregelt werden muss. Bei einer Wahl durch die Mitglieder bei



Der für ein Jahr wiedergewählte Vorstand des Kulturrings Diepholz (von links): Reinald Schröder, Bianka Schippmann, Paula Zinser, Inge Human, Ines Heidemann und Birgit Abeling-Bentzien.

EBERHARD JANSEN

der Versammlung 2027 könnten die drei Neuen dann die Verantwortung für den ehrenamtlich arbeitenden Kulturring übernehmen.

Zur Jahreshauptversammlung war gut die Hälfte der 57 Mitglieder gekommen. Die Wiederwahl des amtierenden Vorstandes bis zum nächsten Jahr verlief einstimmig. In ihren Ämtern bestätigt wurden Vorsitzender Reinald Schröder, stellvertretende Vorsitzende Paul Zinser, Schriftführerin Inge Human sowie die Beisitzer Bianka Schippmann, Ines Hei-

demann, Birgit Abeling-Bentzien und (in Abwesenheit) Dr. Gert Ludwig. Zu Kassenprüfern wurden Wilhelm Reckmann und Bärbel Schmitz gewählt.

Zu Beginn der Versammlung hatte Ines Heidemann die finanzielle Situation und die Besucherentwicklung erläutert. Demnach hat der Kulturring in der Saison 2024/25 mit 43.500 Euro viel Unterstützung von Sponsoren bekommen. Die Stadt Diepholz hat nach einer Neugestaltung des Kooperationsvertrages von einem festen Zuschuss in Höhe von rund

60.000 Euro auf eine Abdeckung des Defizits umgestellt. So muss die Stadt für diese abgerechnete Saison nur den Verlust von 3.100 Euro tragen.

In der Saison 2024/25 hatten die 19 Kulturring-Veranstaltungen insgesamt 4144 Besucher. „Ähnliche Zahlen wird es auch für die laufende Saison geben“, zeichnet sich laut Vorstand ab.

Für die neue Saison 2026/27, die im August beginnt, nannte Reinald Schröder einige Highlights. Dazu gehören das Drama „Der Sohn“ mit Hardy Krüger am 30. Oktober, das Kultur-

ring-Jubiläumskonzert mit der Klassischen Philharmonie Nordwest am 6. November, „Queen of Piano“ am 16. Oktober und die „Sinatra Story“ mit Big Band am 5. Dezember. Der in Diepholz geborene und in Evershorst aufgewachsene Autor und Kabarettist Horst Evers (mit bürgerlichem Namen Gerd Winter) tritt am 29. Januar 2027 mit seinem Programm „So gesehen natürlich lustig“ im Diepholzer Theater auf. Neu für die Saison 2026/27 ist: Der Vorverkauf wird bereits im Mai beginnen. **EBERHARD JANSEN**